

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein halbes Jahr ist seit unserem letzten Newsletter vergangen. In dieser Zeit sind wir dem Bau der Schleuse Lüneburg in Scharnebeck am Elbe-Seitenkanal wieder einen Schritt nähergekommen.

Einen besonderen Meilenstein stellt der Besuch von Daniela Kluckert MdB, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium, in Scharnebeck dar. Auf unsere Einladung hin kam sie im Juni, um sich über die Planung zur neuen Schleuse zu informieren. Sie sicherte uns die Unterstützung der neuen Bundesregierung, auch finanziell, zu. In unserem Leitartikel berichten wir ausführlich über ihren Besuch.

Ebenfalls im Juni fand der alljährliche Elbschiffahrtstag in Hamburg statt. An die 20 geladenen Redner:innen und 100 Expert:innen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung kamen für das Event in der Speicherstadt zusammen, um über aktuelle Herausforderungen für die Binnenschiffahrt auf der Elbe zu sprechen. Deutlich wurde dabei: Die Infrastruktur ist der zentrale Engpass auf dem Weg zu einer besseren Binnenschiffahrt. Alle wissen um die Bedeutung der neuen Schleuse Lüneburg in Scharnebeck.

Außerdem freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unser Botschafterfilm fertiggestellt ist. Darin berichten verschiedene Protagonist:innen aus der Region, welche Bedeutung das Schiffshebewerk und die neue Schleuse Lüneburg für sie haben – aber lesen und sehen Sie selbst.

Zu guter Letzt wollen wir nicht nur berichten, was bereits passiert ist, sondern Ihnen auch einen Ausblick geben. Mit den Landtagswahlen in Niedersachsen wird dieser Herbst ein politischer. Wir planen deswegen weitere Gespräche mit politischen Vertreter:innen in der Region, um Unterstützung für das Bauprojekt zu erhalten.

Wir, das sind die IHK Lüneburg-Wolfsburg, das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung und die Behörde für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg – wir machen uns stark für den Bau der neuen Schleuse Lüneburg!

Nun wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage. Bleiben Sie gesund!

Ihr
Michael Zeinert
Hauptgeschäftsführer IHK Lüneburg-Wolfsburg

Leitartikel

Vor-Ort-Besuch in Scharnebeck: Verkehrs-Staatssekretärin Kluckert sichert Unterstützung für die Schleuse zu

Am 16. Juni kam Daniela Kluckert MdB, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium, nach Scharnebeck, um sich über den Bau der neuen Schleuse zu informieren. Dazu haben die Partner:innen der Kooperationsvereinbarung zur Schleuse Lüneburg eingeladen. Bei ihrem Besuch am Schiffshebewerk sicherte Frau Kluckert die Unterstützung der neuen Bundesregierung zu. Der Schleusen Neubau ist im Bundesverkehrswegeplan 2030 als Projekt mit vordringlichem Bedarf kategorisiert.



Kluckert informierte sich zunächst bei den Kooperationspartner:innen detailliert zum Bauvorhaben und zum Planungsstand. Danach begrüßte sie gemeinsam mit Michael Zeinert, dem Hauptgeschäftsführer der IHK Lüneburg-Wolfsburg, und Prof. Dr. Hans-Heinrich Witte, dem Präsidenten der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, weitere Gäste aus regionaler Politik, Wirtschaft und der Binnenschifffahrt. Gemeinsam fuhren sie auf dem Ostrog an den höchsten Punkt des Schiffshebewerks: Aus einer Höhe von 38 Metern konnten sie so auf den Elbe-Seitenkanal und das benachbarte Baufeld der neuen Schleuse blicken.

Der Besuch stieß auf ein großes Medienecho: Regionale Zeitungen wie die Landeszeitung für die Lüneburger Heide, das Hamburger Abendblatt und der NDR berichteten – ebenso wie die Süddeutsche, der Stern und die WELT sowie das Fachmagazin Binnenschifffahrt. Diese Medienpräsenz zeigt, wie wichtig der Bau der Schleuse für die Region und für Deutschland ist.

Staatssekretärin Kluckert: „Der Neubau der Schleuse Lüneburg ist für das norddeutsche Verkehrsnetz ein entscheidendes Großprojekt. Mit der neuen Schleuse machen wir den Elbe-Seitenkanal für die modernen Binnenschiffe passierbar und stärken damit die Hinterlandanbindungen der Seehäfen an den Hamburger Hafen deutlich. Das ist für die Region ein wichtiges Signal.“

Deswegen gilt die Schleuse Lüneburg als eines der zentralen Projekte für die Wasserstraßeninfrastruktur in Deutschland und wird von allen politischen Parteien unterstützt. Auch Staatssekretärin Kluckert sicherte die Unterstützung der neuen Bundesregierung zu. Michael Zeinert erklärte, warum das wichtig ist: „Frau Kluckert hat sich heute noch mal klar zu dem Projekt Schleuse Lüneburg bekannt. Das hatten wir so von der neuen Bundesregierung noch nicht gehört, von daher war das eine ganz wichtige Aussage.“ Kluckert betonte, dass das Projekt ganz im Interesse der Bundesregierung sei: „Wir wollen hier auch ausbauen, um den Verkehr zu dekarbonisieren, um umweltschonender voranzukommen. Und da ist genau so etwas wie die Schleuse Lüneburg der richtige Weg.“

Auch Hans-Heinrich Witte betonte die Wichtigkeit des Projekts: „Mit der Schleuse Lüneburg schaffen wir ein Jahrhundertbauwerk. Die neue Schleuse wird neben dem Schiffshebewerk entstehen und entscheidend zu einem verlässlichen und wirtschaftlichen Gütertransport beitragen. Spezielle Sparbecken sorgen für wassersparende Schleusungen. Ein ökologischer und wirtschaftlicher Gewinn.“ Das Planfeststellungsverfahren wird voraussichtlich 2023 eingeleitet, der Baubeginn ist für die zweite Hälfte der 2020er Jahre geplant.

Botschafterfilm

Botschafter:innen erzählen: Die neue Schleuse wird ein Gewinn für die ganze Region

„Ich komme aus Scharnebeck. Das ist da, wo das Schiffshebewerk ist. Schiffshebewerk = Scharnebeck.“ – wie Jörg Perleberg, der lange Zeit die Führungen am Schiffshebewerk geleitet hat, identifizieren sich viele Menschen in der Region mit dem imposanten Bauwerk. Jörg Perleberg ist einer von vielen Protagonist:innen in unserem Botschafterfilm, mit dem wir das Bauprojekt Schleuse Lüneburg und ihren positiven Beitrag für die Region verdeutlichen wollen. Sie erzählen, welche Bedeutung die Schleuse in ihrem Alltag hat und haben wird: Menschen, die heute am Schiffshebewerk und in den Häfen arbeiten; Kapitäne, die wöchentlich das Hebewerk passieren; Ingenieure, die mit der spannenden Aufgabe des Baus der Schleuse beauftragt sind und Menschen aus Hotellerie und Gastronomie, die von mehr Tourist:innen profitieren.

Für die Wirtschaft bedeutet die Binnenschifffahrt eine zuverlässige und emissionsarme Alternative zum Transport auf überlasteten Straßen und Schienen. Die neue Schleuse wird ein technisches Meisterwerk, auf das die Region stolz sein kann. All dies macht die Schleuse Lüneburg in Scharnebeck zu einem großen Gewinn für die Gemeinde und die Region.

Sehen sie selbst:

lüneburg schleuse

Ein Jahrhundertbauwerk

Elbschiffahrtstag: Stärkung der Binnenschiffahrt wichtig für die Wirtschaft und die Umwelt

Im Juni fand in Hamburg der Elbschiffahrtstag statt – unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters von Hamburg, Dr. Peter Tschentscher. Organisiert hatte die Veranstaltung die Elbe Allianz e.V., die sich für die Stärkung der Binnenschiffahrt im Elbstromgebiet einsetzt. Rund 20 hochkarätige Redner:innen und 100 Experten:innen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung kamen in die Speicherstadt, darunter auch einige Kooperationspartner zur Schleuse Lüneburg.



Auf der jährlichen Veranstaltung diskutieren seit 90 Jahren Fachleute über Herausforderungen und Potentiale der Binnenschiffahrt im Elbstromgebiet. Thema dieses Jahr: Die strategische Bedeutung von nachhaltigen Transporten und technologischen Innovationen. Der Tag verdeutlichte die Bedeutung des Ausbaus der Elbe-Infrastruktur und ihrer benachbarten Flüsse und Kanäle für die Zukunft der Binnenschiffahrt.

Im alten Hauptzollamt eröffnete Dr. Peter Tschentscher die Veranstaltung gemeinsam mit Stefan Kunze, Vorsitzender der Elbe Allianz e.V. – und auch Daniela Kluckert MdB, Verkehrs-Staatssekretärin.

Kluckert unterstrich das Engagement des Bundes als Eigentümer der Bundeswasserstraßen: Die Elbe leiste einen wesentlichen Beitrag für einen ökologisch verträglichen Güterverkehr und biete großes Potenzial für die Verbesserung der CO₂-Bilanz im Verkehrssektor. „Unser Ziel ist es, die besondere wirtschafts- und gesellschaftspolitische Bedeutung der Wasserstraßen und der Binnenschiffahrt in Deutschland zu stärken“, so Kluckert.

In den verschiedenen Vorträgen und Diskussionsrunden wurde einmal mehr deutlich, dass wir in Deutschland ein spürbares Umsetzungsproblem haben. Mit Blick auf das

Gesamtkonzept Elbe seien bis heute, so Stefan Kunze, keine nennenswerten Fortschritte gemacht und Verbesserungen für die Binnenschifffahrt erzielt worden. Bekräftigt wurde diese Auffassung des tschechischen Vize-Verkehrsministers, Václav Bernard, der betonte, dass europäische Nachbarn bei gemeinsamen Projekten immer wieder auf Deutschland warten müssten.

Mit Blick auf die Defizite der deutschen Wasserstraßeninfrastruktur und die bis heute deutlich zu langen Planungs- und Genehmigungsverfahren zeigt das den Handlungsdruck der neuen Bundesregierung auf. Einig waren sich die Teilnehmer:innen, dass der Bau der neuen Schleuse Lüneburg zentral für die Leistungsfähigkeit der norddeutschen Wasserstraßeninfrastruktur ist.

Alles rund um die neue Schleuse Lüneburg

Sie wollen noch mehr zur neuen Schleuse Lüneburg bei Scharnebeck wissen? Unsere Website liefert umfassende Informationen zum geplanten Bauwerk. Sie stellt anschaulich die Vorzüge des Neubaus für die Region, den Elbe-Seitenkanal sowie für die moderne Binnenschifffahrt dar und gibt Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Zur Website

IHKLW Service & Projekte GmbH

Ansprechpartner: Tobias Siewert

Am Sande 1 21335 Lüneburg

info@schleuselueenburg.de

schleuselueenburg.de